

Zusammenfassung des Projektes
„ Motivation weiblicher Führungskräfte durch mentale Kontrastierung“

Franziska Funk

Doktorandin

Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie und Motivation

Das Projekt erforscht den Zusammenhang der Theorie der Fantasierealisation (Oettingen, 1996) mit der Motivation von Frauen in Führungspositionen. Ziel ist es herauszufinden, ob durch die Technik der mentalen Kontrastierung bei Frauen eine verstärkte Motivation nach Führungspositionen zu streben erkennbar wird. Dies könnte Frauen dabei helfen, ihre Ziele aktiver zu verfolgen. Das Projekt wird fünf Studien umfassen. Die erste Studie wird untersuchen, ob die Technik der mentalen Kontrastierung Frauen kurz vor dem Ende ihres Studiums verstärkt für eine berufliche oder eine familiäre Laufbahn begeistern kann. Die zweite Studie wird mentale Kontrastierung und den Einfluss von Bedürfnissen auf die Motivation von Frauen, sich entweder auf eine Führungsposition oder die verstärkte Ausrichtung auf Familienleben zu konzentrieren, untersuchen. Die dritte Studie wendet mentale Kontrastierung auf die Integration von Familien- und Führungswünschen von Frauen an. Die vierte Studie wird vorhandene Karrierefantasien von Frauen und Männern auf verschiedenen Hierarchieebenen in Unternehmen über einen Zeitraum von 1.5 Jahren erforschen. Die fünfte Studie wird mentale Kontrastierung auf Frauen dieser Hierarchieebenen in Unternehmen anwenden und testen, ob diese ihre Führungsziele häufiger erreichen als nicht mental kontrastierende Frauen.